BEECK Silikatspachtel

Egalisierungsspachtel zur Flächenspachtelung auf mineralischen Fassaden

1. Produkteigenschaften

Gebrauchsfertige Spachtelmasse für hochwertige Fassadensanierungen, speziell für Zement- und Kalkzementputz, Sichtmauerwerk und Beton mit Haarrissen und kleinen Strukturmängeln. Ein- bis zweilagiger Auftrag, pro Arbeitsgang maximale Auftragsstärke 3 mm. Ausbrüche mit geeignetem Putzmörtel auf Kalk-/Zementbasis vorspachteln. Auf haarrissigen und kritischen Untergründen vollflächig Armierungsgewebe einbetten (Kobau Glasgitter-Gewebe 5/5 A). Überarbeitung des Silikatspachtels bevorzugt mit BEECK Quarzfüller bzw. Silikatanstrichen in „grob“. BEECK Silikatspachtel nicht als Reparatur- oder Fleckspachtel innerhalb geschlossener, intakter Putzflächen einsetzen, solche Ausbesserungen sind artgleich mit z. B. Kalk-/Zementmörtel auszuführen.

1.1. Zusammensetzung

- Bindemittel Kaliwasserglas
- Mineralische, verkieselungsfähige Füllstoffe, organische Hilfsstoffe
- Frei von Lösemitteln, Weichmachern und bioziden Zusätzen

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung zur rationelle Flächenspachtelung im Außenbereich
- Schwindungsarm, dauerhaft und robust
- Verkieselnd, nicht filmbildend oder thermoplastisch
- Haarrisse überbrückend bei Glasgitter-Armierung
- Nicht brennbar
- Hoch wasserdampf- und CO_2-durchlässig
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Bakterien und Schimmel

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	*Wert*	*Konformität*
Dichte $_{20°C}$:	1,6 - 1,7 kg / l	
pH-Wert $_{20°C}$:	11	
dynam. Viskosität $_{20°C}$:	> 12.000 mPas	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_d:	< 0,1 m	DIN EN 7783-2
Wasserdampfdurchlässigkeit / Wasseraufnahme:	V_1 / W_2	
Haftfestigkeit:	≥ 0,3 mPa	VOB/C DIN 18363 2.4.1.
Brandverhalten:	A2-s1 d0, nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
Wärmeleitfähigkeit:	NPD / KLF	

1.2.3. Farbton

- Naturweiß.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein. Anwendung auf schwindungsfreien, mineralischen Untergründen mit guter Wasserfestigkeit und voller Witterungsbeständigkeit im Außenbereich. Die Oberflächenbeschaffenheit muss wasserbenetzbar und saugfähig sein. Putze: CSI, CSII, CSIII, CSIV, (EN 998 -1) bzw. PIc, PII, PIII (DIN 18550), Beton.
- Einsatz bevorzugt auf massiven Putz- und Mauerschalen traditioneller Bauweise. Kritische Untergründe bemustern.
- Bei neuwertigen Untergründen auf ausreichende Trocknung, Aushärtung und Standzeit achten (2 – 4 Wochen je nach Witterung und Putz. Auf frischem Mauerwerk und Betonuntergründen nach Erfordernis).
- Ausbrüche, Fehlstellen und statische Risse sorgfältig fachgerecht art- und strukturgleich mit geeignetem Kalk- / Zementmörtel vorspachteln. Rauputz und Mauerwerksfugen ebenfalls mineralisch vorspachteln (Kratzspachtelung). Grate usw. mechanisch abstoßen, so dass ein möglichst ebener Spachtelgrund entsteht.
- Auf Mischuntergründen sowie Flächen mit Haarrissen (Putzoberflächenrisse Rissart A.1 lt. BFS-Merkblatt Nr. 19), Ausbesserungsstellen oder Strukturmängeln vollflächig Glasgitter-Armierung einzubetten. Eine zweite Spachtellage ist nach Durchtrocknung von mind. 48 h zu empfehlen.
- Bau- und Anschlussfugen vor den Spachtelarbeiten prüfen und ggf. erneuern. Dehnfugen nicht überspachteln.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Vollflächige Grundierung mit BEECK SOL-Fixativ.
- Ein- bis zweilagiger Auftrag mit BEECK Silikatspachtel, ggf. Einbettung von Glasgitter-Armierung in die erste Lage.
- Vollflächige Überarbeitung des Silikatspachtels bevorzugt mit BEECK Quarzfüller bzw. Silikatanstrichen in „grob“.

BEECK Silikatspachtel

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- ***Kalkputz, Kalk-Zementputz, Zementputz (CSI - CSIV (EN 998 -1) bzw. PIc - PIII (DIN 18550):***
  Bestandsputze gründlich mit Hochdruck reinigen. Putz auf Trocknung, Festigkeit, Saugvermögen und vollflächige Tragfähigkeit prüfen (Hohlstellen, Absandungen, Risse, mürbe, feuchtebelastete Bereiche). Schadhafte Bereiche bis auf tragfähigen Kern abtragen und mit geeignetem (Kalk-/Zement-)Mörtel füllen. Sinterhaut auf massivem Putz mit BEECK Ätzflüssigkeit nach Werksvorschrift entfernen, Dünnschichtputze und Verbundsysteme nicht ätzen. Untergrund vollflächig mind. 12 h vor der Spachtelung mit BEECK SOL-Fixativ sättigend festigen, alternativ mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser.
- ***Beton, Schalbeton, Betonfertigteile:***
  Hochdruckreinigen (Mehlkorn, Trennmittel!) unter Verwendung von BEECK Schalölentferner nach Werksvorschrift. Mit klarem Wasser nachspülen. Schalgrate abstoßen, Fehlstellen und Ausbrüche mit geeignetem Mörtel (PCC) vorspachteln. Untergrund mind. 12 h vor der Spachtelung mit BEECK SOL-Fixativ sättigend festigen, alternativ mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser.
- ***Ungeeignete Untergründe*** sind minderfeste, mürbe, ausblühfähige, organisch gebundene, filmbildende, hydrophobe und/oder nicht alkalibeständige Untergründe, z.B. Luftkalk-, Leicht- und Kunstharzputze, Gips, Lehm, Holzwerkstoffe, Metalle, Lack-, Silikonharz- und Dispersionsanstriche.
- ***Mangelhafte Untergründe*** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen und Sockelbereiche fachgerecht trockenlegen und mit einem Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. In sich geschlossene Flächen gleichmäßig und vollflächig behandeln, qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Vor Gebrauch BEECK Silikatspachtel mit langsam laufendem elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren. Verarbeitung unverdünnt, bei Bedarf durch Zugabe von etwa 1 % BEECK SOL-Fixativ kellengerecht einstellbar.
- Nicht auf aufgeheizten Flächen, in praller Sonne, bei Nebel, Nässe, Regen oder Frostgefahr verarbeiten. Frisch gespachtelte Fassaden 2 bis 3 Tage vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.
- Mindestverarbeitungstemperatur: + 8°C Luft und Untergrund.
- Trocknungszeit: mind. 48 Stunden pro Putzlage bei milder, trockener Witterung. Endfestigkeit infolge Verkieselung nach 2 – 3 Wochen. Nur vollflächig abgebundene, optisch homogen getrocknete Lagen überarbeiten.

2.4.2. Verarbeitung

Putztechnisch mit Kelle und Traufel. In sich geschlossene Flächen ansatzfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang auftragen und strukturieren.

- ***Applikation:***
  - Mit Putzpumpe oder Traufel dünnschichtig in max. 3 mm Schichtdicke pro Lage auftragen.
  - Bei Gewebeeinbettung Spachtel flächig vorlegen und Armierungsgewebe (Kobau Glasgitter-Gewebe 5/5 A) falten- und verzugsfrei einbetten, Überlappung an den Rändern 5 -10 cm. Überstehenden Spachtel glattziehen und Lage vor zweitem Auftrag mind. 48 Stunden durchhärten lassen.
  - Ansätze, Überlappungen und Antrocknungen speziell an Gerüstlagen vermeiden. Genügend Arbeitskräfte für reibungslosen Arbeitsablauf bereitstellen. In sich geschlossene Flächen in einem Arbeitsgang abarbeiten.
  - Oberfläche gleichmäßig mit Traufel glätten, nicht filzen. Schwache Traufelgrate dürfen bei handwerklicher Verarbeitung sichtbar bleiben. Optisch störende Spachtelgrate nach Trocknung glattschleifen. Zur Vermeidung sichtbarer Schleifstellen die gespachtelte Fläche ggf. vollflächig schleifen. Auf optisch anspruchsvollen Flächen bemustern. Egalisierender Folgeanstrich mit BEECK Quarzfüller bzw. Silikatfarbe in „grob“ sind zur Strukturangleichung empfehlenswert. Laibungen usw. können separat bearbeitet werden.
  - 1 bis 2 Spachtellagen nach Erfordernis insgesamt, bemustern. Mindesttrocknungszeit von 48 Stunden pro Lage.

2.5. Hilfsprodukte

- BEECK SOL-Fixativ: Verkieselndes, anwendungsfertig verdünntes Grundierungs- und Festigungsmittel. Verfestigt den mineralischen Untergrund und bindet Staub. Alternativ BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser.
- Armierungsgewebe (Kobau Glasgitter-Gewebe 5/5 A) zur Einbettung auf Untergründen mit Putzoberflächenrissen.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt auf glatten Untergründen bei ca. 1,6 – 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke. Objektspezifische Verbrauchswerte, Auftragsweise sowie Anzahl der erforderlichen Lagen durch Musterfläche ermitteln.
Gebindegröße: 20 kg

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

BEECK Silikatspachtel

5. Lagerung
Kühl und frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung
EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Das Produkt ist alkalisch. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel pastöses Produkt: 080111; ausgehärtetes Material 170904.
- GISCODE: M-SK01

7. Erklärung
Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Systemfremde Abtönpasten, Verdünnungen, Grundierungen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.